

Diplomarbeiten am Institut für Organisation und Lernen

I. Grundsätzliches (Die nachfolgenden Ausführungen gelten *nicht* für Studierende im Bachelor- oder Masterstudium)

Die Diplomarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, in der lt. geltendem Studienplan „alt“ (§ 10) Studierende „den Nachweis zu erbringen haben (haben), dass sie selbstständig in der Lage sind, ein wissenschaftliches Thema inhaltlich wie methodisch vertretbar zu bearbeiten.“

Es bestehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten, zu einem Diplomarbeitsthema zu kommen.

- a) Interessierte entwickeln einen *eigenen Themenvorschlag*, der im Arbeitsbereich des Instituts bzw. der InstitutsmitarbeiterInnen liegt.
- b) Offene Themen, die im Zusammenhang mit den Forschungsschwerpunkten ‚Organization Studies‘, ‚Accounting Theory & Research‘ oder ‚Geschlechterforschung - Identitäten - Diskurse – Transformationen‘ bzw. den Arbeitsschwerpunkten der MitarbeiterInnen liegen, werden in Lehrveranstaltungen, Institutsaushängen oder auf der Homepage bekannt gegeben.

II. Voraussetzungen für die Vergabe eines Diplomarbeitsthemas

II.1. Absolvieren eines Kurses/Moduls am IOL

Voraussetzung für die Vergabe eines Themas ist die positive Absolvierung eines Kurses/Moduls am IOL. Dieser Kurs bzw. dieses Modul kann sowohl im Bereich der SBWL (Personalpolitik bzw. Controlling) wie auch thematisch im Bereich ABWL angesiedelt sein.

Bei Studierenden, die diese Bereiche im Rahmen eines Auslandsaufenthalts an einer anderen Universität absolviert haben, wird im Einzelfall entschieden, ob die Voraussetzungen gegeben sind.

II.2. Erarbeitung eines Themenvorschlags bzw. eines Exposés

Ob das Thema (a) selbst gewählt oder (b) vom Institut vorgeschlagen ist – in jedem Fall wird zunächst ein Exposé erstellt, in dem die theoretische und/oder praktische Relevanz des Themas erläutert wird. Die folgende Checkliste gibt Ihnen eine Orientierung bei der Erstellung des Exposés:

- Bitte geben Sie den/die (gewünschten) Betreuer/Betreuerin auf dem Deckblatt an.
- Thema (dies kann empirischer Natur sein sowie ein Literaturthema, z. B. aber auch ein wissenschaftshistorisches Thema)
- Was ist die Ausgangslage, der Stand der Forschung? Welche Erkenntnisse liegen bereits vor? (kurze Beschreibung des „State of the Art“)
- Was ist mein Erkenntnisinteresse, meine Motivation für diese Arbeit?
- Welches (theoretische, praktische, soziale, politische, ...) Problem ist der Ausgangspunkt meiner Arbeit?
- Zu welchem „Ergebnis“ soll meine Arbeit führen? (Auch eine entfaltete Frage kann ein „Ergebnis“ sein)
- Welche Fragen bzw. Aspekte der Fragen werde ich in meiner Arbeit NICHT behandeln? (Eingrenzung des Themas).
- Welche Quellen will ich verwenden? (grob im Überblick – keine detaillierte Bibliographie erforderlich)
- Welche Methode(n) will ich anwenden?
- Welche Hilfe bzw. Hilfsmittel (Beratung, Infrastruktur, Software, Reisemittel etc. ...) benötige ich?
- Wie könnte eine vorläufige Grobgliederung meiner Arbeit aussehen?
- Welche Arbeitsschritte, Phasen, Zwischenergebnisse plane ich?
- Wie sieht der grobe Zeitplan aus?

Checkliste in Anlehnung an Baumgartner, P./Payer, S. (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck/Wien/München: Studienverlag, S. 23

III. Vergabe des Themas und Besuch der DiplomandInnen-AG

Das Exposé wird entweder im Sekretariat des Arbeitsbereiches eingereicht (gilt nur für Personal & Arbeit; Sekretariat des IOL im 3. Stock) oder mit den BetreuerInnen direkt besprochen und dort eingereicht. Angesichts des relativ großen Andrangs und der begrenzten Betreuungskapazität können in der Regel nicht alle Themenvorschläge angenommen werden. Bitte beachten Sie aktuelle Aushänge zum geltenden Betreuungsstopp!

Folgende Kriterien gelten bei der Auswahl:

- (1) Die Qualität des Exposés: Relevanz des Themas und Sinnhaftigkeit der Fragestellung.
- (2) Nähe zu den Forschungsschwerpunkten, an denen die Mitglieder des Instituts beteiligt sind (,Organization Studies', ,Geschlechterforschung', bei einem Controlling-Thema auch ,Accounting Theory & Research').
- (3) Gezeigte Leistung im absolvierten Kurs/Modul.

- (4) Bei Überlastung entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung bzw. Abgabe des Exposés.

Nach der offiziellen Annahme des Diplomarbeitsthemas wird das Thema beim Prüfungsreferat eingereicht (dort gibt es auch die Formulare dafür; bitte auf dem Formular keine Arbeitstitel angeben, sondern den Titel, der nachher auch auf dem Deckblatt der Diplomarbeit stehen wird). Insgesamt sollte die Diplomarbeit grundsätzlich in **6 Monaten** abgeschlossen sein.

Sie können prinzipiell jede DiplomandInnen-AG besuchen, die Sie aufnimmt. Diese AGs sind bei uns am IOL dazu gedacht, auf der Basis Ihrer Präsentation das Thema und Ihre Vorgehensweise zu reflektieren und Probleme beim Schreiben im Seminar zu bearbeiten. In Diskussionen und Gesprächen mit Anderen ergibt sich oftmals eine neue Perspektive auf das Thema und seine Bearbeitungsmöglichkeiten. Die DiplomandInnen-AG wird ‚bestanden/nicht bestanden‘ – näheres bei den jeweiligen LV-LeiterInnen. Bei Kapazitätsengpässen wird primär den StudentInnen am jeweiligen Arbeitsbereich bzw. in weiterer Folge am Institut ein Platz in der DiplomandInnen-AG ermöglicht.

IV. Literatur, die eine Hilfestellung bieten kann ...

Für alle Diplomarbeiten, die von Mitgliedern des Bereiches ‚Personal & Arbeit‘ betreut werden, empfehlen wir:

Sieben, B./ Emmerich, A. Huesmann, M./Krell, G. (2005): Leitfaden für das wissenschaftliche Bearbeiten personalpolitischer Fragestellungen. München/Mering: Hampp..

Dieser Leitfaden vermittelt Basiswissen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten und legt dabei den Schwerpunkt auf personalpolitische Themenstellungen. Er enthält auch nützliche Hinweise zur Literaturrecherche (auch im Internet) und zum richtigen Zitieren. Darüber hinaus gibt er eine Orientierung auf dem erfahrungsgemäß schwierigen Weg vom Thema zur konkreten Fragestellung und hilft dabei, Irrwege zu erkennen und aus Sackgassen heraus zu kommen. Als Fragestellungen bzw. Methoden werden neben den üblichen wie z.B. Beschreibung, Erklärung, Bewertung oder Gestaltung auch Mehrperspektivenanalyse, Ideologiekritik und Diskursanalyse angesprochen, weil diese aus einer personalpolitischen Perspektive besonders bedeutsam sind.

Etwas allgemeiner im Zugang zur Frage ‚Wie schreibe ich meine wissenschaftliche Abschlussarbeit?‘ ist

Ebster, C. & Stalzer, L. (2007): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 3. Aufl. Wien: WUV/UTB.

Und wer es ganz genau und anspruchsvoll wissen will:

Eco, U. (2005): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 11., unveränd. Aufl. der dt. Ausg. Heidelberg: Müller.

V. Wonach Ihre Diplomarbeit bewertet wird

Die Diplomarbeit ist die wissenschaftliche Abschlussarbeit eines wissenschaftlichen(!) Studiums. Das findet sich auch in den Beurteilungskriterien:

- Kreativität, Originalität,
- eigenständige Themenbearbeitung (wir prüfen, ob Plagiate vorliegen), (wissenschafts-)theoretisch fundiert,
- kritisches und reflexives Potenzial, z. B. bei empirischen Arbeiten die Art des Bezuges zur Praxis UND zur Theorie,
- methodisch präzise,
- formal exakt (Zitate, Rechtschreibung, Zeichensetzung, 1,5-zeilig auf DIN A4 in 12pt Schriftgrad und ca. 80 Seiten Umfang) sowie
- sprachlich guter Ausdruck.

In diesem Sinne: Alles Gute für das Verfassen Ihrer Arbeit!